

# Psychomotorik

## 1.) Was ist Psychomotorik?

Die funktionelle Einheit psychischer und motorischer Vorgänge / die Verknüpfung des körperlich-motorischen mit dem geistig-seelischen = **Wahrnehmen, Bewegen, Denken, Erleben**

**Das Wichtigste ist, Kindern Freude an der Bewegung zu vermitteln!**

**Körperliche und motorische Fähigkeiten haben für das Selbstkonzept eine besondere Bedeutung.**

**FÖRDERUNG DER MOTORIK und der POSITIVE BEZUG ZUM EIGENEN KÖRPER = FÖRDERUNG DER GESAMTPERSÖNLICHKEIT DES KINDES !!!**

Ausserdem: **Beseitigung motorischer Schwächen und Störungen, Bewegungserlebnisse und den Körper als Ausdrucksmittel für Gefühle, Bedürfnisse und zur Verarbeitung von Erlebnissen nutzen (expressive Funktion) !!!**

## 2.) Welche Bedeutung haben die Richtziele der Psychomotorik für die Entwicklungsförderung von Kindern?

Sie erlangen Handlungskompetenzen auf motorischer, kognitiver und sozialer Ebene =

**ICH-KOMPETENZ:** den EIGENEN Körper erleben, mit ihm umgehen und sich erleben

**SACH-KOMPETENZ:** die UMWELT wahrnehmen, sich anpassen und mit ihr umgehen

(Materialerfahrung=Bewegungstätigkeiten: **Schaukeln, Rutschen, Balancieren, Klettern** UND Gegenstände **optisch / taktil / kinästhetisch / gustatorisch / olfaktorisch /akustisch** erfassen)

**SOZIAL-KOMPETENZ:** Empathie, Regeln einhalten, Toleranz, Rücksichtnahme, Konfliktfähigkeit, Kontakt-u. Kooperationsfähigkeit

## 3.) Welche Aspekte des sozialen Handelns kann ich in der Turnstunde fördern?

Es müssen **Regeln** eingehalten werden, **Toleranz** geübt werden, **Rücksicht** genommen werden,

**Konflikte** müssen ausgetragen werden, **Kontakt-u. Kooperationsfähigkeit** muss geübt werden

und man muss lernen sich auch einmal in andere hineinzusetzen bei Streitigkeiten (**Empathie**),

**Körpersprache und Mimik anderer Menschen lernt man wahrzunehmen, eigene Bedürfnisse**

**werden erkannt und durchgesetzt, Bedürfnisse anderer müssen respektiert und sich**

**abgestimmt werden. Man lernt sich untereinander zu helfen.**

## 4.) Wie entwickelt sich das Selbstkonzept (=Einstellung UND Überzeugung der EIGENEN Person) bei Kindern?

Es besteht aus dem **Selbstbild** (Merkmale der Persönlichkeit = Aussehen, Fähigkeiten UND

Beobachten des eigenen Könnens... ) und dem **Selbstwertgefühl** ( Bewertung der Merkmale =

Zufriedenheit der Fähigkeiten und Vergleichen mit anderen )

## 5.) Beschreibe die didaktisch-methodischen Prinzipien der Psychomotorik

- **Bedürfnisorientierung und Entwicklungsgemäßheit**
- **Erlebnis- u. Lebensweltorientierung ( Rollbrett, Schwungtuch, raus gehen..)**
- **Freiwilligkeit und Wahlmöglichkeit ( man MUSS es NICHT machen = Selbstbestimmung, evtl. Rückzugsort )**
- **Ganzheitlichkeit ( als Einheit von Körper, Geist und Seele mit allen Sinnen)**
- **Offenheit und Flexibilität ( für andere Ideen )**
- **Selbsttätigkeit ( wenig Vorgaben machen )**
- **Vertrautheit ( Wiederholungen, Rituale, Wertschätzung des Kindes, Respekt, Anerkennung, Sprache )**
- **Verzicht auf Leistungsdruck ( Zeit lassen, Loben, Bestätigung von anderen Kindern )**